

Für alle Fragen gilt:

Die Antworten müssen auf dem maschinenlesbaren Antwortbogen eingetragen werden, der zusammen mit dem Klausurbogen abgegeben wird. Falls Sie ein Kreuz korrigieren müssen, malen Sie bitte das Kästchen vollständig aus und markieren Sie deutlich mit einem schwarzen oder blauen Kugelschreiber (kein Bleistift!) das neue Kreuz in dem richtigen Kästchen.

➔ Der Scanner kann keine Kringel, Häkchen, Unterstreichungen oder Sonstiges erkennen!

Beachten Sie, dass im Plural formulierte Fragen nicht notwendigerweise bedeuten, dass es mehr als eine richtige Antwortkategorie geben muss!

1. Was trifft auf Nominaldefinitionen zu?

- a) Sie können richtig oder falsch sein.
- b) Sie definieren einen empirischen Messvorgang.
- c) Sie sind empirisch nicht falsifizierbar.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

2. Bestimmen Sie die Skalenniveaus der folgenden Variablen (nur ein Kreuz pro Zeile):

Achtung: Bitte wählen Sie für **jede Zeile nur eine** Antwortvorgabe und markieren Sie genau diese Antwortmöglichkeit auf dem maschinenlesbaren Antwortbogen. Wenn Sie mehrere Antwortvorgaben pro Zeile ankreuzen, wird diese als „falsch beantwortet“ gewertet.

	Variable	Ausprägungen	a Nominalskala	b Ordinalskala	c Intervallskala	d Verhältnis- skala
2a	Höhe jährlicher Waffenexporte in Mrd. EURO	z.B. 0,5; 15; 33; 115	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2b	Postleitzahlen	z.B. 80331; 82211; 82235; 82266,	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2c	Demokratie	1=Demokratie; 0=Autokratie	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2d	Jahr einer Fußballweltmeisterschaft	z.B. 1966, 1998, 2006	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Die Berechnung welcher statistischen Kennzahlen ist für die Variable „Postleitzahlen“ zulässig?

- a) Modalwert
- b) Median
- c) Arithmetisches Mittel

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

4. Welche Transformationsregeln sind für die Umrechnung der Variable „Höhe jährlicher Waffenexporte“ anwendbar?

- a) streng monotone Transformation
- b) lineare Transformation
- c) Ähnlichkeitstransformation

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

5. Welche logische Aussage stellt eine Formalisierung des folgenden Satzes dar: „Wenn eine Person Zeit hat und nicht politisch desinteressiert ist, dann wird sie wählen gehen.“ (z steht für: „Eine Person hat Zeit“; p steht für: „Eine Person ist politisch desinteressiert“; w steht für: „Eine Person wird wählen gehen.“)

- a) $(z \wedge \neg p) \wedge w$
- b) $(z \wedge \neg p) \rightarrow w$
- c) $(z \wedge p) \rightarrow w$
- d) $(z \wedge p) \vee w$
- e) $(z \wedge \neg p) \leftrightarrow w$

Antwortvorgaben:

- Nur a **Nur b** Nur c Nur d Nur e

6. Ihr Ziel ist es, einen qualitativen Fallvergleich durchzuführen. Was müssen Sie dabei beachten?

- a) Ihre Zufallsstichprobe muss unverzerrt sein.
- b) Alle relevanten unabhängigen Variablen müssen im Untersuchungsdesign enthalten sein, um einen *omitted variable bias* zu vermeiden.
- c) Der zu untersuchende Zusammenhang zwischen unabhängiger und abhängiger Variable muss deterministisch sein.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b **Nur b und c** Nur c Nur a und c

7. Sie planen eine Umfrage unter den Mitgliedern der Partei X durchzuführen. Sie möchten erfahren, wie die Mitglieder zur geplanten Erhöhung des Mitgliedsbeitrages stehen. Da Sie aus Zeit- und Kostengründen keine Vollerhebung durchführen können, möchten Sie lediglich eine Stichprobe bestehend aus 300 Parteimitgliedern befragen. Glücklicherweise findet gerade der jährliche Parteitag der Partei statt. Daher haben Sie sich folgendes Stichprobenverfahren überlegt: Am Tag des Parteitags stellen Sie sich jeweils um 9 Uhr, 14 Uhr und 17 Uhr an den Haupteingang des Gebäudes, wo der Parteitag stattfindet und befragen jede dritte Person, die das Gebäude betritt und sich als Parteimitglied ausweisen kann. Zu jeder dieser Uhrzeiten interviewen Sie auf diese Weise insgesamt 100 Personen.

Welche Probleme könnten bei diesem Stichprobenverfahren entstehen?

- a) Undercoverage
- b) Overcoverage
- c) Auswahlgesamtheit und Grundgesamtheit unterscheiden sich.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c **Nur a und c**

8. Was trifft auf Messinstrumente zu, die zwar objektiv aber nicht reliabel sind?

- a) Die Messergebnisse sind unabhängig davon, wer die Messung durchführt.
- b) Die Messergebnisse sind notwendigerweise valide.
- c) Die Messergebnisse sind bei wiederholter Messung identisch.

Antwortvorgaben:

- Nur a** Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

9. Welche der folgenden Aussagen sind richtig? Induktiv-statistische Erklärungen...

- a) ...sind zu verwerfen, wenn auch nur eine Beobachtung dem postulierten Gesetz widerspricht.
- b) ...beanspruchen keine absolute Geltung, sondern nur eine hohe Wahrscheinlichkeit.
- c) ...schließen von allgemeinen Prämissen auf Einzelfälle.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c **Nur b** Nur b und c Nur c Nur a und c

10. Sie wollen der Frage nachgehen, ob in den Jahren 2016, 2017 und 2018 jeweils das mittlere Einkommen der Erstsemesterstudierenden an der LMU angestiegen ist. Zu diesem Zweck planen Sie die Durchführung von Befragungen. Welche Erhebungsdesigns sind für dieses Untersuchungsziel geeignet?

- a) Paneldesign
- b) Querschnittsdesign
- c) Trenddesign

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c **Nur c** Nur a und c

11. Im Rahmen einer Befragung soll die Randomized-Response-Technik zur Anonymisierung des Antwortverhaltens zum Einsatz kommen. Was ist dabei zu beachten?

- a) Die statistisch erwarteten Antworthäufigkeiten des Zufallsmechanismus müssen bekannt sein.
- b) Die individuellen Antworten lassen sich nicht den einzelnen befragten Personen zuordnen.
- c) Die Randomized-Response-Technik mischt in einer Itembatterie positive und negative Items, um Antwortmuster zu vermeiden.

Antwortvorgaben:

- Nur a **Nur a und b** a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

12. Wann ist der Ausdruck $(a \wedge b) \vee \neg c$ falsch? (Nutzen Sie die nachfolgende Tabelle, um die Wahrheitswerte zu ermitteln.)

- a) Wenn a und c wahr sind und b falsch ist.
- b) Wenn a und b falsch sind und c wahr ist.
- c) Wenn a und c falsch sind und b wahr ist.

Antwortvorgaben:

- Nur a **Nur a und b** a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

13. Welche Aussagen bezüglich des Korrelationskoeffizienten (Pearson's r) und seiner Berechnung

$$\frac{\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (X_i - \bar{X})(Y_i - \bar{Y})}{\sqrt{\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (X_i - \bar{X})^2} \cdot \sqrt{\frac{1}{n} \sum_{i=1}^n (Y_i - \bar{Y})^2}} \text{ sind richtig?}$$

- a) Der Pearson'sche Korrelationskoeffizient ist eine Maßzahl, die angibt wie stark zwei ordinal skalierte Variablen zusammenhängen.
- b) Die genaue Höhe des Korrelationskoeffizienten ist abhängig von der Fallzahl n.
- c) Um sicherzustellen, dass der Korrelationskoeffizient immer einen Wertebereich von -1 bis +1 aufweist, wird die Kovarianz durch das Produkt der Standardabweichungen der beiden Variablen dividiert.

Antwortvorgaben:

- Nur a
 Nur a und b
 a, b, c
 Nur b
 Nur b und c
 Nur c
 Nur a und c

14. Sie wollen mit Hilfe der Statistiksoftware Stata prüfen, ob eher Männer oder Frauen Nichtwähler sind, also ob es einen geschlechtsspezifischen Unterschied beim Nichtwählen gibt. Diese Unterscheidung soll darüber hinaus nur für die Altersgruppe 25-35 Jahre durchgeführt werden. Ihr Stichprobendatensatz enthält die Dummy-Variable „gender“, welche Frauen mit „1“ und Männer mit „0“ kodiert. Die Variable „nonvote“ ist ebenfalls eine dichotome Variable, welche mit „1“ kodiert ist, wenn eine Person angibt, bei der letzten Bundestagswahl nicht gewählt zu haben. Die Variable „age“ ist metrisch skaliert und gibt das Alter einer Person in Jahren an. Welche Befehle erlauben es Ihnen, das Nichtwahlverhalten der beiden Geschlechter bezogen auf diese Altersgruppe gegenüberzustellen?

- a) tabulate gender nonvote if age>25 & age<35
- b) tabulate gender nonvote if age>25
tabulate gender nonvote if age<35
- c) summarize gender nonvote if age>25 & age<35

Antwortvorgaben:

- Nur a**
 Nur a und b
 a, b, c
 Nur b
 Nur b und c
 Nur c
 Nur a und c

15. In einem Datensatz befinden sich folgende Variablen:

1. „gender“, erfasst das Geschlecht einer Person (Frau=1, Mann=0)
2. „age“, erfasst das Alter einer Person in Jahren
3. „income“, erfasst das Nettoeinkommen einer Person in Euro

Sie geben den Befehl „bysort gender: summarize income if age<45 & income>=1000“ ein. Welche Informationen können Sie aus den resultierenden Ergebnissen dieses Befehls ziehen?

- a) ob Männer und Frauen, die unter 45 Jahre alt sind und ein Nettoeinkommen von mindestens 1000 EUR haben, sich bezüglich ihres mittleren Einkommens unterscheiden
- b) wie viele Männer und Frauen es insgesamt im Datensatz gibt
- c) ob Männer und Frauen, die unter 45 Jahre alt sind und ein Nettoeinkommen von mindestens 1000 EUR haben, sich in der Stärke der Streuung ihrer Einkommen unterscheiden

Antwortvorgaben:

- Nur a
 Nur a und b
 a, b, c
 Nur b
 Nur b und c
 Nur c
 Nur a und c

16. Bei welchen der folgenden Sätze handelt es sich um präskriptive Sätze?

- a) Hohe Einkommensunterschiede sind sozial wünschenswert.
- b) In Ländern mit hoher Einkommensungleichheit sollte der Spitzensteuersatz auf Erwerbseinkommen angehoben werden.
- c) In Ländern mit zunehmender Einkommensungleichheit steigt der Spitzensteuersatz auf Erwerbseinkommen an.

Antwortvorgaben:

- Nur a
 Nur a und b
 a, b, c
 Nur b
 Nur b und c
 Nur c
 Nur a und c

17. Sie möchten empirisch überprüfen, wovon die individuelle Spendenbereitschaft abhängt. Für die Analyse steht Ihnen ein Umfragedatensatz zur Verfügung, welcher die Antworten von 1750 Personen erfasst. Darin befinden sich die Variablen *Spende* („Spenden in Euro pro Jahr“), *Einkommen* („Einkommen in Euro pro Jahr“) und *Bildung* („Anzahl absolvierter Bildungsjahre“). Sie wollen nun die Stärke des Zusammenhanges der Variablen *Spende* und *Einkommen* sowie der Variablen *Spende* und *Bildung* berechnen. In einem ersten Analyseschritt berechnen Sie die Kovarianz. Für *Spende* und *Einkommen* erhalten Sie eine Kovarianz von 63512,6; für *Spende* und *Bildung* ist der entsprechende Wert 6014,49. Welche Schlussfolgerungen sind auf Basis dieser Ergebnisse zulässig?

- a) Der Zusammenhang zwischen *Spende* und *Einkommen* ist ungefähr mehr als zehnmal so stark wie der Zusammenhang zwischen *Spende* und *Bildung*.
- b) Die Kovarianzen sind positiv. Sowohl zwischen *Spende* und *Einkommen* als auch zwischen *Spende* und *Bildung* besteht jeweils ein positiver Zusammenhang.
- c) Wenn man die berechneten Kovarianzen jeweils durch die Wurzel aus der Stichprobengröße teilt, erhält man die entsprechenden Korrelationskoeffizienten.

Antwortvorgaben:

- Nur a
 Nur a und b
 a, b, c
 Nur b
 Nur b und c
 Nur c
 Nur a und c

18. Sie haben eine Umfrage in einem Seminar an der Uni durchgeführt, um zu erfahren wie stark sich die Studenten des GSI bezüglich des Alters voneinander unterscheiden. Insgesamt haben 14 Studenten die Frage nach ihrem Alter beantwortet. Folgende Altersangaben haben Sie erhalten: vier Studis sind 20 Jahre, vier Studis sind 22 Jahre, fünf Studis sind 23 Jahre und ein Studi ist 32 Jahre alt. Sie betrachten dies als eine Stichprobe und berechnen die Standardabweichung des Alters! Was erhalten Sie?

- a) 5,315
- b) 2,897
- c) 3,006
- d) 0,734
- e) 10,840

Antwortvorgaben:

- Nur a
 Nur b
 Nur c
 Nur d
 Nur e

19. Welche Aussagen treffen auf die Ziehung einer Klumpenstichprobe zu?

- a) Es handelt sich um eine Zufallsstichprobe, bei der Elemente aus verschiedenen vorher gebildeten Schichten der Grundgesamtheit per Zufallsverfahren gezogen werden.
- b) Es handelt sich um ein Verfahren, bei dem geographische Einheiten oder andere Zusammenfassungen von Stichprobenelementen per Zufallsverfahren ausgewählt werden und dann alle Elemente dieser Einheiten in die Stichprobe gelangen.
- c) Die Verzerrungsgefahr der Stichprobe sinkt mit steigender Anzahl gezogener Klumpen.

Antwortvorgaben:

- Nur a
 Nur a und b
 a, b, c
 Nur b
 Nur b und c
 Nur c
 Nur a und c

20. Sie möchten mit Hilfe des ALLBUS-Datensatzes die politische Ausrichtung auf der Links-Rechts-Achse in Deutschland ermitteln. Genauer gesagt wollen Sie wissen, ob die Deutschen sich im Mittel eher links oder rechts von der politischen Mitte einordnen. Die entsprechende Variable besitzt den Wertebereich 1 (extrem links) bis 10 (extrem rechts) und wird von Ihnen als metrisch skaliert interpretiert. Die Zufallsstichprobe besteht aus insgesamt 2827 Personen. Für die Stichprobe ergibt sich ein Mittelwert von 5,148, die Standardabweichung beträgt 1,697.

20a. Welcher Standardfehler ergibt sich?

- a) 0,0006
- b) 0,0253
- c) 3,0328
- d) 0,0999
- e) 0,0319

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur b Nur c Nur d **Nur e**

20b. Sie berechnen als nächstes das 95%-Konfidenzintervall. Welches Ergebnis erhalten Sie?

- a) [5,11; 5,18]
- b) [5,09; 5,19]
- c) [5,08; 5,21]
- d) [4,95; 5,34]
- e) [1,697; 5,148]

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur b **Nur c** Nur d Nur e

20c. Welche Aussagen lassen sich auf Basis dieses 95%-Konfidenzintervalls treffen, wenn die Mitte der Links-Rechts-Verteilung 5,5 ist?

- a) Mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% lässt sich sagen, dass sich die mittlere Position in der Bevölkerung links von der politischen Mitte befindet.
- b) Mit einer Wahrscheinlichkeit von 5% ist der Mittelwert der Bevölkerung links von der politischen Mitte.
- c) Ein Rückschluss auf den Mittelwert der Grundgesamtheit ist auf Basis eines solchen Konfidenzintervalls grundsätzlich nicht möglich.

Antwortvorgaben:

- Nur a** Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

21. „Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit führt zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, dass die amtierende Regierung bei der nächsten Wahl abgewählt wird.“ Welche Aussagen treffen auf diese Hypothese zu?

- a) Zwischen den in der Hypothese formulierten Variablen besteht eine Äquivalenzbeziehung.
- b) Zwischen den in der Hypothese formulierten Variablen besteht eine Implikationsbeziehung.
- c) Es handelt sich um eine Nullhypothese.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c **Nur b** Nur b und c Nur c Nur a und c

22. Welche Faktoren können die externe Validität von experimentellen Ergebnissen reduzieren?

- a) künstliche Laborsituation
- b) Randomisierung der Versuchsgruppen
- c) ausschließliche Verwendung von Studenten als Probanden

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b Nur b und c Nur c **Nur a und c**

23. Welche Aussagen treffen auf die Randomisierung bei der Durchführung von Experimenten zu?

- a) Die Versuchsgruppen werden vom Versuchsleiter bewusst so zusammengestellt, dass alle Gruppen die exakt gleichen Merkmalsverteilungen aufweisen.
- b) Durch Randomisierung kann die interne Validität eines Experimentes erhöht werden, da die Gefahr von Drittvariableneffekten reduziert wird.
- c) Durch Randomisierung wird das Problem der Reaktivität bei der Durchführung von Experimenten gelöst.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c **Nur b** Nur b und c Nur c Nur a und c

24. Welche Zwecke erfüllt der Pretest in der Umfrageforschung?

- a) Es kann geprüft werden, ob die Reihenfolge der Fragen einen systematischen Einfluss auf die Antworten ausübt.
- b) Es kann die Dauer der Befragung getestet werden.
- c) Es kann die Ausschöpfungsquote bestimmt werden.

Antwortvorgaben:

- Nur a **Nur a und b** a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

25. Welche Aussagen treffen auf das Makro-Mikro-Makro-Schema sozialwissenschaftlicher Erklärungen zu?

- a) Es zeigt, dass die Mikroebene vernachlässigt werden kann, da alle sozialwissenschaftlichen Phänomene sich letztendlich über die Makroebene erklären lassen.
- b) Es zeigt, dass die Mikroebene durch Strukturen der Makroebene beeinflusst wird.
- c) Es zeigt, dass Zusammenhänge auf der Makroebene durch das Verhalten von Individuen auf der Mikroebene erklärt werden können.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c Nur b **Nur b und c** Nur c Nur a und c

26. Welche Aussagen sind im Zusammenhang mit dem Halo-Effekt bei der Konstruktion eines Fragebogens richtig?

- a) So benannt nach einer bekannten Videospiele Serie weist der Halo-Effekt auf das Phänomen hin, dass Jungen im Teenageralter auf Fragen häufig aggressiver reagieren und eine kürzere Aufmerksamkeitsspanne haben.
- b) Durch Fragen können Informationen aktiviert werden, die das Antwortverhalten in darauf folgenden Fragen beeinflussen.
- c) Für die Vermeidung des Halo-Effekts kann man auf die Randomized-Response-Technik zurückgreifen.

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur a und b a, b, c **Nur b** Nur b und c Nur c Nur a und c

27. Welche Aussagen lassen sich über die Inhaltsanalyse machen?

- a) Es handelt sich um ein nicht-reaktives Erhebungsverfahren.
- b) Inhalte müssen auf Basis eines Kategoriensystems kodiert werden.
- c) Statistische Verfahren können in der Inhaltsanalyse nicht angewendet werden, da Textinhalte notwendigerweise nur qualitativer Natur sein können.

Antwortvorgaben:

- Nur a **Nur a und b** a, b, c Nur b Nur b und c Nur c Nur a und c

28. Was trifft bei einer Inhaltsanalyse auf die Kodierung von Texten zu?

- a) Zur Sicherstellung eines Höchstmaßes an Reliabilität sollten die gleichen Inhalte von möglichst zwei oder mehr Kodierern kodiert werden.
- b) Wenn zwei Kodierer jeweils 570 Begriffe kodieren und dabei eine Übereinstimmung bei 495 Begriffen aufweisen, dann beträgt die Interkoderreliabilität bei einem nominalskalierten Kategoriensystem 0,868.
- c) Die einzelnen Kategorien des Kategoriensystems sollten präzise, disjunkt und erschöpfend sein.

Antwortvorgaben:

- Nur a
 Nur a und b
 a, b, c
 Nur b
 Nur b und c
 Nur c
 Nur a und c

29. Sie wollen die Hypothese überprüfen, dass Verhältniswahlssysteme eher zu Koalitionsregierungen führen als Mehrheitswahlssysteme. Zu diesem Zweck untersuchen Sie insgesamt 518 Wahlen, welche in den letzten 40 Jahren in demokratischen Staaten stattgefunden haben. Von den 518 Wahlen fanden 329 unter Verhältniswahlrecht (Ausprägung 1) statt. Von diesen 329 Wahlen führten 233 zu einer Koalitionsregierung (Ausprägung 1). Insgesamt kam es in dem untersuchten Zeitraum zu 307 Koalitionsregierungen. Vervollständigen Sie die folgende Tabelle und berechnen sie die Prozentsatzdifferenz.

	Ausprägung 1 unabhängige Variable:	Ausprägung 2 unabhängige Variable:	Randhäufigkeiten
Ausprägung 1 abhängige Variable:	A: 233	B: 74	Z1: 307
Ausprägung 2 abhängige Variable:	C: 96	D: 115	Z2: 211
Randhäufigkeiten	S1: 329	S2: 189	518

Welche Aussagen sind richtig?

- a) Die Lösung für Zelle D lautet 115, die Lösung für S2 lautet 189.
- b) Die Prozentsatzdifferenz beträgt rund 31,67 Prozent.
- c) Die Prozentsatzdifferenz beträgt rund 31,67 Prozentpunkte.

Antwortvorgaben:

- Nur a
 Nur a und b
 a, b, c
 Nur b
 Nur b und c
 Nur c
 Nur a und c

30. Sie haben eine Zufallsstichprobe gezogen, um die politischen Einstellungen in der Bundesrepublik bezüglich der nächsten Europawahl zu ermitteln. Zu diesem Zweck haben Sie geplant, persönliche Interviews mit 1210 Personen durchzuführen. Aus verschiedenen Gründen war es jedoch nicht möglich alle geplanten Interviews durchzuführen:

- (i) 24 Personen waren verzogen bzw. die Adresse war falsch,
- (ii) 212 Personen haben sich geweigert an der Befragung teilzunehmen,
- (iii) 119 Personen waren zum Interviewzeitpunkt nicht zu Hause anzutreffen,
- (iv) 8 Personen waren bereits verstorben,
- (v) 27 Personen waren nicht Teil der Surveypopulation, da Sie entweder unter 18 Jahre alt waren oder als Ausländer in Deutschland kein Wahlrecht besitzen.

30a. Wie groß ist die bereinigte Bruttostichprobe?

- a) 820
- b) 1183
- c) 879
- d) 1210
- e) 1151

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur b Nur c Nur d **Nur e**

30b. Wie hoch ist die Ausschöpfungsquote dieser Umfrage?

- a) 95,92%
- b) 68,33%
- c) 104,26%
- d) 71,24%
- e) 93,29%

Antwortvorgaben:

- Nur a Nur b Nur c **Nur d** Nur e

Platz für Notizen/Rechnungen:

